

Der TV Bodenheim bleibt in der Handball-Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar weiterhin auf Talfahrt. Das Team von Trainer Wolfgang Weyell unterlag der TSG Friesenheim II vor 200 Zuschauern in der Halle „Am Guckenberg“ deutlich mit 21:38 (12:19) und wartet damit schon seit vier Spielen auf einen Punktgewinn.

„Wir haben losgelegt wie die Feuerwehr“, sah Michael Abels jedoch zu Beginn ein couragiertes Auftreten seiner Mannschaft, die sich für die vergangenen Pleiten gegen Völklingen und Biewer/Pfalzel rehabilitieren wollte. So erarbeiteten sich Weyells Schützlinge nach einer ausgeglichenen Anfangsphase eine 2-Tore-Führung (6:4; 7:5). Doch langsam häuften sich auf Bodenheimer Seite einfache Fehler, die Nervosität kam zurück und Friesenheim nutzte die Schwächen der Gastgeber gnadenlos. Bis zum 8:8 (15.) konnte der Rheinhausenliga-Aufsteiger das Duell mit der Zweitliga-Reserve noch offen gestalten, aber nun zeigte die TSG ihre gesamte Cleverniss und baute ihre erste Führung zum 9:8 über 11:8, 14:9, 17:11 auf 19:12 zur Pause kontinuierlich aus. „Ich kann diese Leistung nicht nachvollziehen, wir waren durch die Bank schlecht“, schüttelte Abels über die schwache Vorstellung den Kopf.

„In der Halbzeit haben wir uns vorgenommen, noch mal Gas zu geben und uns reinzuhängen, um das Spiel umzubiegen. Aber es wurde nur noch schlimmer“, kommentierte Kreisläufer Jens Marchlewitz die zweiten 30 Minuten, in denen den Gastgebern lediglich neun Treffer glückten. Alleine Christoph Acker und Jens Kreisler, die jeweils fünf Mal erfolgreich waren, strahlten ein wenig Torgefahr in einer ansonsten enttäuschenden Bodenheimer Mannschaft aus. Die Friesenheimer, die mit Denis Adler (12) und Sascha Henke (8) die gefährlichsten Schützen der Partie stellten, erspielten hingegen mit einer konzentrierten Leistung den höchsten Saisonsieg und setzten sich damit auf dem vierten Tabellenplatz fest, während der TVB im Angriff zu früh abschloss, die Abwehrarbeit oftmals vernachlässigte und zu allem Überfluss auch die bislang überzeugenden Torhüter Thomas Quetsch und Hermann Pitthan kaum einen Ball zu fassen bekamen. „Vielleicht waren einige Spieler im Kopf blockiert, aber so wirklich kann ich es auch nicht begreifen“, suchte Marchlewitz vergeblich nach einem Grund für die herbe Schlappe. Zudem musste Gerrit Schulte in der Schlussphase aufgrund einer Roten Karte nach Foulspiel vom Feld – symbolisch für einen verkorksten Handballabend...

TVB: Quetsch, Pitthan; Michel (1), Sell (2), Acker (5), Zaufke (1), Kreisler (5), Schneider, Marchlewitz (3), Abels (1), Schulte, Ohloff, Nießner (3)

Marcel Friederich

Ich freue mich über Lob, Anregungen oder Kritik unter
marcel.friederich@gmx.de